

SCHULINTERNER LEHRPLAN für Latein Sek. II als neueinsetzende Fremdsprache (ab EF)

Ergänzend zu dem Kurs Latein ab Klasse 7 kann am Städtischen Gymnasium Schmallingenberg auch in einem ab der Einführungsphase einsetzenden Kurs die Qualifikation für das Latinum geschaffen werden.

Schülerinnen und Schüler, die beim Eintritt in die gymnasiale Oberstufe Latein als neu einsetzende Fremdsprache wählen, weisen ein sehr unterschiedliches Spektrum an Sprachlernerfahrungen auf: Einige Schülerinnen und Schüler bringen aus der Sekundarstufe I bereits Kenntnisse und Kompetenzen aus drei weiteren Fremdsprachen oder ggf. die eigene Zwei- bzw. Mehrsprachigkeit mit ein, andere Schülerinnen und Schüler können nur auf die Sprachlernerfahrungen in einer Fremdsprache zurückgreifen.

Der Lateinunterricht der neu einsetzenden Fremdsprache erfolgt in Grundkursen mit 4 Wochenstunden. Anknüpfend an die bisherigen Sprachlernerfahrungen der Schülerinnen und Schüler baut er Kompetenzen im Umgang mit Latein als Reflexionssprache auf und führt in grundlegende Sachverhalte, Fragestellungen und Problemkomplexe in zentralen Bereichen des Faches ein. Er vermittelt darüber hinaus wesentliche fachspezifische und überfachliche Arbeitsmethoden.

Das Fach Latein kann – neben der Qualifikation Latinum – auch als Abiturfach 3 (schriftlich) oder 4 (mündlich) gewählt werden. Die inhaltliche Gestaltung dieses Lehrplans (und hierin insbesondere des Abschnittes zur Jahrgangsstufe Q2) folgt daher stets den jeweiligen Vorgaben für das Abiturjahr gemäß des Bildungsportals NRW.

Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Städtische Gymnasium Schmallingenberg liegt im Hochsauerlandkreis und beschult Schülerinnen und Schüler aus dem Stadtgebiet Schmallingenberg.

Insgesamt besuchen ca. 615 Schülerinnen und Schüler die dreizügige Schule, in der gymnasialen Oberstufe sind durchschnittlich 90 Teilnehmerinnen und Teilnehmer je Jahrgang zu verzeichnen. Dabei werden ca. 10 Schülerinnen und Schüler aus umliegenden Schulen der Sekundarstufe I in die gymnasiale Oberstufe aufgenommen. Von diesen Schülerinnen und Schülern wird das hier beschriebene Kursformat in der Regel belegt, um die für den Abschluss der Sekundarstufe II

nötigen fremdsprachliche Qualifikation zu ermöglichen. Am Städtischen Gymnasium Schmalleberg wird Latein auch als zweite Fremdsprache neben Französisch in Klasse 7, und (noch) als dritte Fremdsprache neben Französisch in Klasse 9 angeboten. In der Jahrgangsstufe 7 wählen die Schüler ca. zur Hälfte Latein; in der Oberstufe gibt es auch Grundkurse, die bis zum Abitur führen.

Der vorliegende schulinterne Lehrplan verplant ca. 75% der Brutto-Unterrichtszeit und geht im Folgenden von 120 Unterrichtsstunden bei neu einsetzendem Lateinunterricht pro Schuljahr aus, sodass den Kolleginnen und Kollegen darüber hinaus Freiraum für Vertiefungen und eigene Schwerpunktsetzungen verbleibt.

Insgesamt umfasst die Fachkonferenz Latein vier Lehrkräfte, die die Fakultas für Latein in der Sekundarstufe I und II besitzen, und eine Lehrkraft mit der Fakultas für Latein in der Sekundarstufe I. Um die Lehrkräfte bei der Unterrichtsplanung zu unterstützen, stehen ausgearbeitete Unterrichtsreihen und Materialien, die zu früheren Unterrichtsprojekten angefertigt und gesammelt worden sind, sowie von Schulbuchverlagen zur Verfügung.

Die Schule verfügt über zwei vollständig ausgerüstete Computerräume sowie mehrere Räume mit Laptop und Beamer, die für unterrichtliche Zwecke genutzt werden können.

Als Grundlage für die Phase des Spracherwerbs (EF und Q1) wird seit Sommer 2022 das für die beschriebene Kursart geeignete Lehrwerk „Prima kompakt“ (C.C. Buchner Verlag) verwendet.

Inhaltsübersicht:

1.) Curriculum Latein neueinsetzend bis zum Ende der ersten Qualifikationsphase (Q1)	Seiten	17-29
2.) Curriculum Latein neueinsetzend bis zum Ende der zweiten Qualifikationsphase (Q2)	Seiten	30-34
3.) Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	Seiten	35-36

1.) Curriculum Latein neueinsetzend bis zum Ende der Qualifikationsphase I (Q1)

Jahrgangsstufe EF

UV I: Von Arbeit bis Vergnügen - Rom als Lebensraum (Lektionen 1-4, ca. 40 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- didaktisierte Texte zielsprachengerecht übersetzen
- einen dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatz bei der Erschließung didaktisierter Texte anwenden
- ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen antiker Kultur und Gegenwart in übergreifenden Zusammenhängen differenziert erläutern und beurteilen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren
- Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
privates und öffentliches Leben: Weltstadt Rom, Alltag und Freizeit
Gesellschaft: Sklaverei

Perspektive: Lebensräume, Lebensgestaltung
- **Textgestaltung**
Textstruktur: Sachfelder, gedankliche Struktur
- **Sprachsystem**
Wortarten: Substantiv, Verb, Präposition, Personalpronomen
Grundfunktionen und Morpheme: Nominativ als Subjekt und Prädikatsnomen, Akkusativ als Objekt, Ablativ als Adverbiale in der a- und o-Deklination; Präsens Aktiv,

Imperativ, Infinitiv, esse der a-, e- und i-Konjugation

Personalendungen

Satzglieder: Subjekt, Prädikat, Objekt, adverbiale Bestimmung

Satzarten: Aussagesatz, Fragesatz, Befehlssatz

Hinweise:

von Anbahnung Erschließungsmethoden: Anlage von Sachfeldern // Internetrecherche zum Thema „Sklaverei im 21. Jahrhundert?“

UV II: Aus dem Schatz der Mythen – Spannendes Griechenland (Lektionen 5 & 6, ca. 20 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- didaktisierte Texte zielsprachengerecht übersetzen
- einen dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatz bei der Erschließung didaktisierter Texte anwenden
- ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax bei der Erschließung und Übersetzung adaptierter und leichterer Originaltexte anwenden
- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (...) menschliche Beziehungen(...) differenziert erläutern und beurteilen
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen antiker Kultur und Gegenwart in übergreifenden Zusammenhängen differenziert erläutern und beurteilen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- Texte unter Berücksichtigung der (...) Textstruktur erschließen
- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren
- die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten
- im Rahmen des Sprachenlernens digitale Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
Mythos und Religion: griechisch-römische Mythen, Männer- und Frauengestalten, Göttervorstellungen, Götterverehrung

Perspektiven: menschliche Beziehungen, Welterklärung
- **Textgestaltung**
Textstruktur: Sachfelder, Personenkonstellationen
- **Sprachsystem**
Wortarten: Verben der konsonantischen Konjugation, velle, nolle
Grundfunktionen und Morpheme: Genitiv als Attribut

Hinweise:

W-Fragen für die Satzanalyse nutzen

Wortschatztraining: Gelerntes behalten

Lernapps zum Wortschatz- und Grammatiktraining

UV III: Zwischen Mythos und Geschichte: Die Protagonisten der sagenhaften Entstehung

Roms (Lektionen 7-10, ca. 40 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren
- mithilfe ausgewählter Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen
- grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben
- mithilfe erster Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen
- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Lebensräume, Lebensgestaltung, Geschlechterrollen, soziale und politische Strukturen) erläutern und bewerten
- zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen
- verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen
- Funktionen sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern
- unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbstständig auswählen
- die Entwicklung des Imperium Romanum bis zum Ende der Republik in Grundzügen erläutern
- um Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen
- Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
Staat und Politik: Frühgeschichte

Mythos und Religion: griechisch-römische Mythen, Männer- und Frauengestalten

Perspektive: Geschlechterrollen, menschliche Beziehungen, soziale und politische Strukturen

- **Textgestaltung**

Textstruktur: Personenkonstellation

sprachlich-stilistische Gestaltung: Wortwahl

Textsorten: Erzähltext, Dialog, Rede

- **Sprachsystem**

Wortarten: Adjektiv

- Satzglieder: Attribut

Grundfunktionen und Morpheme: Adjektiv als Attribut und Prädikatsnomen, Dativ als Objekt und Prädikatsnomen; konsonantische Deklination; konsonantische

Konjugation mit i-Erweiterung; Perfekt Aktiv; Infinitiv Perfekt

Satzglieder: adverbiale Bestimmung der Zeit

AcI

Hinweise:

Methoden der Texterschließung

Wortbildung: Präfixe und Suffixe

UV IV: Der junge Staat in Gefahr – Bedrohungen von außen (Lektionen 11-12, ca. 20 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte aspektbezogen interpretieren
- mithilfe ausgewählter Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen
- mithilfe erster Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter anderer Sprachen erschließen
- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Geschlechterrollen, menschliche Beziehungen, soziale und politische Strukturen) erläutern und bewerten

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen
- Wirkungen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Rezipienten erläutern,
- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbstständig auswählen
- die Hauptphasen römischer Geschichte historisch einordnen und an Beispiel zentraler Ereignisse und Akteure erläutern
- zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen
- den römischen Herrschaftsanspruch im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**

Staat und Politik: Frühgeschichte

Perspektive: Geschlechterrollen, menschliche Beziehungen, soziale und politische Strukturen

- **Textgestaltung**

Textstruktur: Personenkonstellation, Tempusrelief

Textsorten: Erzähltext, Rede

- **Sprachsystem**

Wortarten: Personalpronomina, Relativpronomina

Grundfunktionen und Morpheme der Verbformen: Indikativ Perfekt Aktiv

Satzgefüge: Relativsätze und relativer Satzanschluss

Hinweise:

Recherche und Präsentation historischer Ereignisse und deren mythologischer Verknüpfung

Jahrgangsstufe Q1

UV I: Die *res publica* in der Krise? (Lektionen 13 & 14, ca. 20 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- adaptierte Originaltexte aspektbezogen interpretieren
- bei der Erschließung eines Textes unterschiedliche Texterschließungsverfahren anwenden
- lateinische Texte sinngemäß lesen
- mithilfe grundlegender Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen
- mithilfe vertiefter Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen
- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, adressatengerecht strukturieren und entsprechend den Standards der Quellenangaben präsentieren
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen antiker Kultur und Gegenwart in übergreifenden Zusammenhängen differenziert erläutern und beurteilen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren
- Funktionen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Inhalt und die Aussageabsicht erläutern
- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren
- verschiedene Methoden zur Analyse und Visualisierung syntaktischer Strukturen auch unter Verwendung digitaler Medien
- Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern
- die Hauptphasen römischer Geschichte historisch einordnen und am Beispiel zentraler Ereignisse und Akteure erläutern
- den römischen Herrschaftsanspruch im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen
- zum Handeln berühmter Persönlichkeiten der römischen Geschichte wertend Stellung nehmen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
Staat und Politik: Republik

Perspektive: soziale und politische Strukturen

- **Textgestaltung**

Textstruktur: Tempusrelief, Personenkonstellation

sprachlich-stilistische Gestaltung: Hypotaxe und Parataxe

Textsorte: Dialog

- **Sprachsystem**

Wortarten: Adjektive der dritten Deklination, Subjunktionen, Pronomen *is, ea, id* und seine Verwendung

Grundfunktionen und Morpheme: Imperfekt, *ire*

Satzgefüge: Nebensätze als Adverbiale

Pronomina im Acl

Hinweise:

Vergleich der Darstellung Kleopatras im Text mit der Darstellung im Spielfilm

UV II: Leben im Schatten der Götter (Lektionen 15 & 16, ca. 20 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- adaptierte Originaltexte aspektbezogen interpretieren
- mithilfe grundlegender Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen
- ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax bei der Erschließung und Übersetzung adaptierter Originaltexte anwenden
- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, adressatengerecht strukturieren und entsprechend den Standards der Quellenangaben präsentieren
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Welterklärung, existenzielle Grundfragen) differenziert erläutern und beurteilen
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen antiker Kultur und Gegenwart in übergreifenden Zusammenhängen differenziert erläutern und beurteilen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- Textaussagen unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren
- Funktionen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Inhalt und die Aussageabsicht erläutern
- Wirkungen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Rezipienten erläutern
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen
- die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten
- Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aus Literatur, Film, Bildender Kunst oder Musik interpretieren

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
Mythos und Religion: griechisch-römische Mythen, Göttervorstellungen, Götterverehrung

Perspektiven: Welterklärung, existenzielle Grundfragen
- **Textgestaltung**
Textstruktur: Leserlenkung

Textsorte: Rede

- **Sprachsystem**

Wortart: Interrogativpronomina, Adverb

Grundfunktionen und Morpheme der Verbformen: Plusquamperfekt, Futur I

Komparation

Satzgefüge: Fragesatz

Hinweise:

Interpretation eines Redeausschnittes ist Teil der Klassenarbeit

UV III: Der Kampf um die Macht im Reich – Augustus als Friedensbringer? (Lektionen 17 & 18, ca. 20 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- adaptierte Originaltexte aspektbezogen interpretieren
- ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax bei der Erschließung und Übersetzung adaptierter Originaltexte anwenden
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (menschliche Beziehungen, soziale und politische Strukturen, existenzielle Grundfragen) differenziert erläutern und beurteilen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft und Politik im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern
- zum Handeln berühmter Persönlichkeiten der römischen Geschichte wertend Stellung nehmen
- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und Textstruktur erschließen
- Textaussagen unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren
- Wirkungen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Rezipienten erläutern
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen
- verschiedene Methoden zur Analyse und Visualisierung syntaktischer Strukturen auch unter Verwendung digitaler Medien anwenden
- im Rahmen des Sprachenlernens digitale Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
Staat und Politik: Prinzipat

Perspektiven: menschliche Beziehungen, soziale und politische Strukturen, Werte und Normen
- **Textgestaltung**

Textstruktur: Sachfelder

sprachlich-stilistische Gestaltung: Vergleich

Textsorten: Dialog

- **Sprachsystem**

Grundfunktionen und Morpheme der Verbformen: Passiv der Präsens- und Perfektstammgruppe

Komparation

Participium coniunctum

Hinweise:

Texterschließung mit dem Fokus „Charaktereigenschaften und Verhaltensweisen von Personen“

UV IV: Machtanspruch und Rechtfertigung (Lektion 19, ca. 20 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- adaptierte Originaltexte aspektbezogen interpretieren
- ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax bei der Erschließung und Übersetzung adaptierter Originaltexte anwenden
- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, adressatengerecht strukturieren und entsprechend den Standards der Quellenangaben präsentieren
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (menschliche Beziehungen, soziale und politische Strukturen, Werte und Normen, Umgang mit Fremdem) differenziert erläutern und beurteilen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- Textaussagen unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren
- Funktionen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Inhalt und die Aussageabsicht erläutern
- die Hauptphasen römischer Geschichte historisch einordnen und am Beispiel zentraler Ereignisse und Akteure erläutern
- den römischen Herrschaftsanspruch im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**

privates und öffentliches Leben: Weltstadt Rom, Provinzen
Staat und Politik: Prinzipat

Perspektiven: menschliche Beziehungen, soziale und politische Strukturen, Werte und Normen, Umgang mit Fremdem

- **Textgestaltung**

sprachlich-stilistische Gestaltung: Stilmittel

Textsorte: Rede

- **Sprachsystem**

Wortarten: Subjunktionen (ut, ne, cum)

Grundfunktionen und Morpheme der Verbformen: Konjunktiv Imperfekt und Plusquamperfekt

Satzgefüge: konjunktivische Nebensätze (Finalsatz, Konsekutivsatz, Kausalsatz, Temporalsatz); konditionales Satzgefüge

Hinweise:

Erste Einblicke in die Rhetorik

UV V: Menschliche Hybris und göttliche Strafe (Lektionen 20 & 21, ca. 30 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- adaptierte Originaltexte aspektbezogen interpretieren
- bei der Erschließung eines Textes unterschiedliche Texterschließungsverfahren anwenden
- lateinische Texte sinngemäß lesen
- ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax bei der Erschließung und Übersetzung adaptierter Originaltexte anwenden
- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, adressatengerecht strukturieren und entsprechend den Standards der Quellenangaben präsentieren
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Lebensgestaltung, menschliche Beziehungen, Werte und Normen, Welterklärung) differenziert erläutern und beurteilen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- Textaussagen unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren
- Funktionen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Inhalt und die Aussageabsicht erläutern
- die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen
- verschiedene Methoden zur Analyse und Visualisierung syntaktischer Strukturen auch unter Verwendung digitaler Medien anwenden

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
Mythos und Religion: Männer- und Frauengestalten, Göttervorstellungen
Philosophie: Grundzüge des Epikureismus

Perspektiven: Lebensgestaltung, menschliche Beziehungen, Werte und Normen, Welterklärung

- **Textgestaltung**

Textstruktur: Argumentationsstrategien, gedankliche Struktur

Textsorte: Dialog, Erzähltext

- **Sprachsystem**

Demonstrativpronomina: hic, ille

ausgewählte Substantive der e- und u-Deklination

Konjunktiv Präsens und Perfekt

Partizip Präsens Aktiv und seine Verwendung

Ablativus absolutus

Konjunktiv im Hauptsatz

Hinweise:

Erklärvideos analysieren und erstellen

Szenische Umsetzung eines Lektionstextes

3.) Curriculum Latein neueinsetzend bis zum Ende der zweiten Qualifikationsphase (Q2)

Staat und Gesellschaft	Römische Geschichte und Politik	Rede und Rhetorik	Römisches Philosophieren	Antike Mythologie, römische Religion und Christentum
<p>Römisches Alltagsleben</p> <p>Politische, soziale und ökonomische Strukturen des römischen Staates</p> <p>Aspekte römischer Zivilisation und Kultur</p> <p>Römische Werte</p>	<p>Persönlichkeiten der römischen Geschichte</p> <p>Rom in der Auseinandersetzung mit fremden Völkern</p>	<p>Funktion und Bedeutung der Rede im öffentlichen Raum</p>	<p>Stoische und epikureische Philosophie</p> <p>Sinnfragen der menschlichen Existenz</p> <p>Ethische Normen und Lebenspraxis</p>	<p>Der Mythos und seine Funktion</p> <p>Römische Göttervorstellungen und ihre Bedeutung für den römischen Staat, seine Herrscher und das Imperium Romanum</p> <p>Christentum und römischer Staat</p>
		<p>- Sprache, Macht und Politik ausgehend von Cicero, <i>Orationes Philippicae</i> (Auswahl)</p>		
			<p>- Die philosophische Durchdringung des Alltags, ausgehend von Seneca, <i>Epistulae morales ad Lucilium</i> (Auswahl)</p>	

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben:

Qualifikationsphase 2, Grundkurs, Latein als neueinsetzende Fremdsprache: Unterrichtsvorhaben I

Thema: Seneca, *epistulae morales ad Lucilium* – *Quid est praecipuum?* oder *Wie gestaltet der Mensch sein Leben?*

Textgrundlage für das UV (verbindlich): Auswahl aus Seneca, *epistulae morales ad Lucilium*

Textgrundlage für das konkretisierte Unterrichtsvorhaben (optional):

Seneca, *epistulae morales*, z.B. 1,1-3; 16; 24; 35; 41, 89; 103

Inhaltsfelder:

Römisches Philosophieren

Römische Religion und Christentum

Staat und Gesellschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- stoische und epikureische Philosophie
- ethische Normen und Lebenspraxis
- Sinnfragen der menschlichen Existenz
- römische Göttervorstellungen und ihre Bedeutung für den römischen Staat, seine Herrscher und das Imperium Romanum
- römische Werte
- politische Betätigung und individuelle Existenz

Zeitbedarf: ca. 40 Std.

Übergeordnete Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können

Textkompetenz:

- anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur formulieren,
- textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren,
- Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren,
- sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren,
- gattungstypologische Merkmale nachweisen und in ihrer Funktion erläutern,

Städtisches Gymnasium Schmallenberg / Curriculum Latein (neueinsetzend) ab EF

- lateinische Text mit Hilfe unterschiedlicher Interpretationsansätze (historisch und biographisch) interpretieren.

Sprachkompetenz:

- Form und Funktion der Morphologie und Syntax (z.B. mit Hilfe einer Systemgrammatik) erklären und auf dieser Grundlage Satzstrukturen weitgehend selbstständig analysieren,
- auf der Grundlage komparativ-kontrastiver Sprachreflexion die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und Stils reflektiert erläutern,
- kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln,
- ihr grammatisches Strukturwissen zur Erschließung analoger Strukturen und zur Erfassung der Grundaussagen von Texten in weiteren Fremdsprachen an-wenden.

Kulturkompetenz:

- themenbezogene Aspekte der antiken Kultur und Geschichte und deren Zusammenhänge erläutern,
- die Kenntnisse der antiken Kultur für die Erschließung und Interpretation anwenden,
- sich mit Denkmodellen und Verhaltensmustern der Antike unter Bezugnahme auf ihre eigene Gegenwart auseinander setzen und eigene Standpunkte entwickeln,
- die Kenntnisse der antiken Kultur für die Erschließung und Interpretation anwenden,
- exemplarisch Kontinuität und Diskontinuität zwischen Antike und Gegenwart aufzeigen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund der kulturellen Entwicklung Europas erklären.

Unterrichtssequenzen	konkretisierte Kompetenzerwartung	Vorhabenbezogene Absprachen / Anregungen
<p>1. Sequenz: Philosophie als Antwort auf den Sinn des Lebens? <i>Tac.ann. 15,60,2-67 lat.-dt.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in das Leben und Werk Senecas <p><i>Sen.epistulae 16; 89 (lat.-dt.)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Definition des Begriffs "Philosophie" • Grundlagen und Ziele/Nutzen der Philosophie 	<ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe und zentrale Inhalte der stoischen und epikureischen Philosophie strukturiert und differenziert darstellen und ihre Bedeutung für das römische Philosophieren erläutern • Empfehlungen zu einer sittlichen Lebensführung erläutern und deren Anwendbarkeit für Individuum und Gesellschaft beurteilen, 	<ul style="list-style-type: none"> • Rolleninterview zu Seneca • Etymologie des Begriffes "Philosophie" • Sammlung von Schülerassoziationen zu Sinnfragen des Lebens

Städtisches Gymnasium Schmallenberg / Curriculum Latein (neueinsetzend) ab EF

<p>2. Sequenz: Die Zeit als Wegweiser unserer Lebensführung? Der richtige Umgang mit der Zeit (Dum differtur, vita transcurrit) Sen.epistulae 1,1-3</p> <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale philosophischer Briefliteratur • Senecas Ratschläge bzgl. der Nutzung der Zeit • Der Tod als ständiger Begleiter 	<ul style="list-style-type: none"> • philosophische Antworten auf Sinnfragen der menschlichen Existenz (Glück, Freiheit, Schicksal, Leiden, Tod) herausarbeiten und deren Bedeutung für die eigene Lebenswirklichkeit beurteilen, • das Fortleben philosophischen Gedankengutes exemplarisch nachweisen und dessen überzeitlichen Bedeutungsgehalt beurteilen, • typische Merkmale philosophischer Literatur (Brief, Dialog) in ihrer Funktion erläutern. 	<ul style="list-style-type: none"> • Selbsteinschätzungsbogen für die Schülerinnen und Schüler zum Thema Zeitnutzung • Das carpe diem-Motiv bei Horaz, 1, 11 bzw. Martial 5, 58 • Rezeption bei Dali (Die zerinnende Zeit) • Kreative zeichnerische Umsetzung von Sentenzen
<p>3. Sequenz: Mit der Philosophie zum Glück? Kleiner Ratgeber in Lebensfragen Sen.epistulae 24 Ängste und Sorgen</p> <p>Sen.epistulae 35 Was ist Freundschaft?</p> <p>Sen.epistulae 103 Nutzt die Philosophie, obwohl es das Schicksal gibt?</p> <p>Sen.epistulae 41 (lat.-dt.) Gottesbegriff</p>		<ul style="list-style-type: none"> • Affektlehre der Stoa • Funktion von Freundschaft kritisch hinterfragen • Schicksal und Gottesbegriff im Christentum bzw. in den Weltreligionen

Leistungsbewertung:

Klausuren und weitere Überprüfungsformen vgl. KLP Kap. 3 (u.a. Produktionsorientierte Verfahren: Umsetzung eines Textes in szenisches Spiel; Vergleich)

Qualifikationsphase 2, Grundkurs, Latein als neueinsetzende Fremdsprache: Unterrichtsvorhaben II

Thema: *Freiheit oder Knechtschaft?! – Ciceros Reden in Krisenzeiten*

Textgrundlage für das UV (verbindlich): Auswahl aus Cicero, *Orationes Philippicae*

Cicero, Orationes Philippicae z.B. 1,1-4; 1,31-35; 2,51-53; 2,112-115; 3,3-5; 3,27-29-36; 4,1-8; 6,3-4; 6,17-19; 7,9. 19. 25-27; 13,1-7; 14,19-20

Inhaltsfelder:

Staat und Gesellschaft

Römische Geschichte und Politik

Rede und Rhetorik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Funktion und Bedeutung der Rede im öffentlichen Raum
- Politische, soziale und ökonomische Strukturen des römischen Staates
- Römisches Alltagsleben
- Aspekte römischer Zivilisation und Kultur
- Römische Werte
- Persönlichkeiten der römischen Geschichte
- Rom in der Auseinandersetzung mit fremden Völkern

Zeitbedarf: ca. 40 Std.

Übergeordnete Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können

Textkompetenz:

- lateinische Texte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer zielsprachenadäquaten Übersetzung dokumentieren,
- mit richtiger Aussprache und Betonung der sinntragenden Wörter und Wortblöcke flüssig vortragen,
- unter Beachtung textimmanenter und zum Teil auch textexterner Gesichtspunkte im Hinblick auf Thematik, Inhalt, gedankliche Struktur und sprachlich-stilistische Gestaltung analysieren und den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen,
- typische Merkmale der jeweiligen Textgattung nennen und an Beispielen deren Funktion erläutern,
- lateinische Texte in den historisch-kulturellen Kontext einordnen und den Zusammenhang von Autor, Werk und Entstehungszeit erläutern,
- im Sinne der historischen Kommunikation zu den Aussagen der Texte Stellung nehmen.

Städtisches Gymnasium Schmallenberg / Curriculum Latein (neueinsetzend) ab EF

<p>Sprachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Fachterminologie korrekt anwenden, • die Regeln für die Satzglieder und deren Füllungsarten zur Vorstrukturierung komplexerer Sätze sicher anwenden und Sätze und Satzgefüge analysieren, • satzwertige Konstruktionen (auch <i>nd</i>-Konstruktionen) kontext- und zielsprachenadäquat wiedergeben, • ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch erweitern, sichern und anwenden, • Fremdwörter, Termini der wissenschaftlichen Sprache sowie sprachverwandte Wörter in anderen Sprachen erschließen und sie sachgerecht verwenden, • kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln. 	<p>Kulturkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • themenbezogenen Kenntnisse auf zentralen kulturellen und historischen Gebieten der griechisch-römischen Antike sachgerecht und strukturiert darstellen, • die Kenntnisse bei der Erschließung und Übersetzung und Interpretation von Originaltexten anwenden, • im Sinne der historischen Kommunikation zu Fragen und Problemen wertend Stellung nehmen.
---	---

Unterrichtssequenzen	konkretisierte Kompetenzerwartungen	Vorhabenbezogene Absprachen / Anregungen
<p>1. Sequenz: Patres conscripti? Quirites? Antoni? Formale und inhaltliche Aspekte römischer Reden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterschiede zwischen Volksreden und Senatsreden • Reden und Invektiven • <i>quinque officia oratoris</i> • <i>contiones</i> als Mittel der Information und Manipulation der Masse 	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau, Gestaltungsmittel und Funktion einer Rede erläutern, • eine Rede in ihrem situativen bzw. historischen Kontext analysieren, • die Einflussnahme (<i>persuadere</i>) in der Politik als zentrale Funktion der Rede kontextbezogen erläutern und ihre Bedeutung für das politische Leben in Rom erklären, • zentrale politische und ethische Leitbegriffe der Römer in ihrem historischen Kontext erklären, ihre Bedeutung für römisches Selbstverständnis erläutern und Einflüsse auf die europäische Kultur an Beispielen nachweisen, 	<ul style="list-style-type: none"> • fachübergreifende Kooperationen zur Analyse einer aktuellen politischen Rede • Arbeitsblätter zur Analyse von Stilmitteln
<p>2. Sequenz: <i>De libertate agitur!</i> – Die Verpflichtung des Einzelnen zur Verteidigung des Gemeinwesens</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>videant consules</i> – auf der Suche nach effektiven Maßnahmen gegen einen Staatsfeind • <i>bene de re publica mereri gloriosum est</i> – politische Aktivität als Lebensziel der römischen Führungsschicht 	<ul style="list-style-type: none"> • berühmte Persönlichkeiten der römischen Geschichte charakterisieren und deren Bedeutung für die Entwicklung von <i>res publica</i>/Prinzipat bzw. <i>Imperium Romanum</i> erläutern und bewerten, • an Beispielen wesentliche Strukturmerkmale des politischen und gesellschaftlichen Systems erklären sowie exemplarisch deren Fortwirken in der 	<ul style="list-style-type: none"> • Referate zu Caesars Mördern und seinen Rächern • Recherche zu antiken und heutigen Notstandsmaßnahmen • Arbeitsblätter zu den politischen Strukturen der <i>res publica libera</i> und dem Prinzipat des Augustus • Aspekte der Nobilitätsethik bei der Verwaltung der

Städtisches Gymnasium Schmalleberg / Curriculum Latein (neueinsetzend) ab EF

<ul style="list-style-type: none"> • die doppelte <i>libertas</i>: Freiheit vor Unterdrückung durch Tyrannen und Freiheit zur Teilnahme am Staat • <i>mores maiorum</i>: Vorbildung und Verpflichtung der folgenden Generationen 	<ul style="list-style-type: none"> • europäischen Kultur erläutern, • zentrale Ereignisse und Verläufe der römischen Geschichte geordnet darstellen (u.a. die Entwicklung der römischen Verfassung) und in den historischen Kontext einordnen. 	<p style="text-align: center;"><i>res publica</i></p>
<p>3. Sequenz: Quantum inter lucrum et laudem intersit – Mittel der politischen und sozialen Charakterisierung der eigenen Person und des Gegners</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>meis litteris, meis nuntiis, meis cohortationibus excitati</i> – Selbstdarstellung Ciceros als Retter des Vaterlandes • <i>tu bestia</i> – Die Diffamierung des Gegners am Beispiel des Antonius • Octavian: Hoffnungsträger oder Totengräber der Republik? 		<ul style="list-style-type: none"> • Referate zu Ciceros Biographie und seinem literarischem Schaffen • Erstellen von Wort-/Sachfeldern zu politischen Schlagwörtern • Vergleich des Freundschaftsbegriffes im heutigen politischen Sinn und bei sozialen Netzwerken
<p><u>Leistungsbewertung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Schriftliche Übung (halboffene / geschlossene Aufgaben) zum Orientierungswissen • Textvergleich, synoptische Textpräsentation • Produktionsorientierte Verfahren, z.B. Umsetzung eines Textes in szenisches Spiel; Ausführung einer kreativen Schreibaufgabe • Klausuren und weitere Überprüfungsformen gemäß Kapitel 3 KLP 		

4.) Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Hinweis: Sowohl die Schaffung von Transparenz bei Bewertungen als auch die Vergleichbarkeit von Leistungen sind das Ziel, innerhalb der gegebenen Freiräume Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung zu treffen.

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, §§13 - 16 der APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Latein für die gymnasiale Oberstufe hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen / Anregungen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Verbindliche Absprachen zur Überprüfung der schriftlichen Leistungen:

Pro Halbjahr werden bei Schriftlichkeit des Faches zwei Klausuren geschrieben. Die Klausuren werden hinsichtlich der Gewichtung von Übersetzungs- zu Interpretationsleistung im Verhältnis zwei zu eins gewertet. Die Klausuren in der EF und Q1 umfassen zwei Unterrichtsstunden (90 Min.), die Klausuren in der Q2 dagegen drei Unterrichtsstunden (135 Min.).

Empfohlene Instrumente:

Überprüfung der schriftlichen Leistung

- Klausuren
- Schriftliche Übung, z.B. Vokabel- und Grammatiküberprüfungen

Verbindliche Absprachen zur Überprüfung der Sonstigen Mitarbeit

Die wichtigste Grundlage für die Beurteilung einer Schülerin oder eines Schülers im Beurteilungsbereich ‚Sonstige Mitarbeit‘ bilden die Qualität und Kontinuität seiner bzw. ihrer mündlichen Mitarbeit im Unterricht. Grundlage sind ferner Protokolle, Referate, Präsentationen, Formen produktorientierter Verfahren (auch szenische Interpretation, kreative Schreibaufgabe, bildlich-künstlerische Umsetzung), Lesevortrag.

Übergeordnete Kriterien:

Die Bewertungskriterien für die Leistungen der Schülerinnen und Schüler müssen ihnen transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die mündlichen als auch für die schriftlichen Formen:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge

Besonderes Augenmerk ist dabei auf Folgendes zu legen:

- sachliche Richtigkeit
- angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Präzision
- Differenziertheit der Reflexion
- Bei Gruppenarbeiten
 - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
 - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
- Bei Projekten
 - Selbstständige Themenfindung
 - Dokumentation des Arbeitsprozesses
 - Grad der Selbstständigkeit
 - Qualität des Produktes
 - Reflexion des eigenen Handelns

Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

Intervalle: Quartalsfeedback oder im Zusammenhang mit einer schriftlichen Leistungsüberprüfung oder Klausur

Formen: Elternsprechtag/Schülersprechtag; Schülergespräch, Diagnosebögen; individuelle Beratung zur Wahl des Faches Latein als schriftliches oder Abiturfach